

Die Sitzung

Dienstagmorgen, 8.30 Uhr. Die gemeinsame Sitzung der Ämter Tiefbau, Hochbau, Raumplanung und Umwelt hatte begonnen. Einmal mehr war die überregionale Thurgauer Strassenplanung Thema der Sitzung im Bau-department. Weil es auch um viel fruchtbares Acker- und Wiesland ging, war zudem der Chef des Landwirtschaftsamtes eingeladen worden. Wegen einer Sitzung des Gesamtregerungsrates war der Thurgauer Baudirektor nicht anwesend; es war jedoch vorgesehen, dass er gleich anschliessend an die Regierungsrats-sitzung an dieser Gesprächsrunde teilnehmen würde.

Sehr früh meldete sich Alex Brägger vom Tiefbauamt zu Wort: „Ich habe einen hoch interessanten Bericht über die Hungersnot von 1817 gelesen. Da sind tatsächlich Menschen im Thurgau verhungert! Und wisst ihr warum?“

„Weil man wohl eine Missernte hatte“, sagte der Chef der Fachstelle Natur etwas gelangweilt.

„Auch!“, freute sich Alex Brägger.

„Weil das Klima schlecht oder die Luft verschmutzt war?“, sagte der Chef des Amtes für Umwelt. **

„Auch!“

Weil man keine Silos für Vorräte hatte“, sagte der Kantonsbaumeister.

„Auch!“

„Weil die Landwirtschaft technisch noch auf dem Stand des späten Mittelalters war?“, sagte der Chef des Landwirtschaftsamtes.

„Auch!“

Inzwischen hatte auch der Baudirektor am Sitzungstisch Platz genommen, und bei dem sitzungsleitenden Kantonsingenieur machte sich Ungeduld bemerkbar. „Alex, komm bitte zur Sache! Wir diskutieren hier Möglichkeiten und Argumente, wie wir die Akzeptanz unseres Jahrhundert-Projekts <Bodensee-Thurtal-Strasse> verbessern können. Also, dein heiteres Ursachenraten bitte in der Kaffeepause!“

„Aber hallo“, entgegnete Alex, „ich bin sehr bei der Sache! Alle erwähnten Ursachen sind richtig. Vor allem aber fehlten die nötigen Verkehrs-Infrastrukturen, um Hilfsgüter und Lebensmittel in den Thurgau zu transportieren. Versteht ihr? Sogar der Russische Zar wollte helfen.“

„Aha. Du meinst also, die BTS würde künftig eine Hungersnot im Thurgau verhindern?“, fragte der Kantonsingenieur. Alex Brägger war etwas verunsichert: „Ja, so ungefähr. Denke ich.“

Nun schaltete sich auch der Baudirektor ein: „Und Sie glauben, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger lassen sich mit dem Argument <Keine Hungersnot dank BTS> von unserem Bauvorhaben überzeugen?“

„Ja – ich weiss nicht. Ich denke schon“, gab Alex Brägger etwas kleinlaut zurück, „äh, hat hier jemand denn ein besseres Argument für diese Strasse?“

Nach einer etwas peinlichen Pause schaute der Kantonsingenieur auf die Uhr und sagte: „So, Zeit für die Kaffeepause. Ich danke für die angeregte Diskussion. Kurt, die Sache mit der Hungersnot 1817 musst du nicht protokollieren.“

T. Kappeler, 2011

*** Tatsächlich war 1815 der Tambora-Vulkan (Indonesien) ausgebrochen. Sein immenser Asche-Auswurf – dreimal mehr als bei der bekannten Krakatau-Katastrophe – soll eine Klimaveränderung bewirkt haben. 1816 war in der Tat ein Jahr ohne Sommer; die Ernte fiel praktisch völlig aus.*